



Veranstaltung:

Fördermöglichkeiten für kleine und mittelständische Firmen –
Die Investitionsbank Sachsen-Anhalt

Termin/Ort:

30.08.2005 in Steinfeld/ OT Schönfeld

Veranstalter:

- Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) Frau Ingrid Ringleb
- Pilotprojekt KMU RISK, QFC GmbH Herr Jürgen Maiwald

Referenten:

- Doris Knöfel Investitionsbank Sachsen-Anhalt (IB SA)
- Jürgen Maiwald Projektleiter KMU RISK

Die Stabilisierung der Finanzgrundlage eines Unternehmens stellt einen wichtigen Aspekt der Förderung von KMU dar. Dazu informierte Doris Knöfel die anwesenden Unternehmer und Gäste zu den aktuellen Angeboten der Investitionsbank. So wurden neben den

- o Gründer- und Microdarlehen,
- o das Startgeld,
- o Mittelstands- und Technologiedarlehen,
- o Mezzaninedarlehen und
- o die Förderung durch die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ vorgestellt.

Bereits während des Vortrages entspannen sich kontrovers geführte Diskussionen zu den Konditionen einzelner Kredite. Eine Reihe von Unternehmern äußerte sich dabei zu den Rückzahlungsbedingungen und betonte die mit den Tilgungen verbundenen Schwierigkeiten. Zudem wurde angeregt, auf wichtige Kreditinformationen schon frühzeitig im Internetauftritt hinzuweisen. In der weiteren Auseinandersetzung mit den Angeboten wurde der Begriff der banküblichen Sicherheit präzisiert und erweitert. Demnach sind nicht nur Barreserven und Forderungen, wie von einigen Anwesenden vermutet, als Sicherheit zu werten, sondern z.B. auch Bürgschaften und Grundschulden. Es wird von den Banken eine passgenauere Kreditvergabe gefordert. Insbesondere in schwierigen Wirtschaftslagen fühlen sich die Unternehmer in ihrer speziellen Situation zu wenig beachtet.

Daran anschließend stellte Jürgen Maiwald die Unterstützungsmöglichkeiten für die Personalentwicklung in mittelständischen Unternehmen vor. Er ging insbesondere auf die Fördermöglichkeiten durch die Agenturen für Arbeit ein und bot Hilfestellung etwa für die Antragstellung gegenüber den Arbeitsagenturen. Die Unternehmer zeigten sich sehr interessiert. Es wurden die Kosten und der Zeitaufwand dieser Serviceleistungen thematisiert. Die Informationsangebote und die Begleitung der Unternehmen sind grundsätzlich kostenlos. Der Zeitaufwand für die Unternehmen bleibt gering, da das Projekt KMU RISK für die technische Organisation und Abwicklung verantwortlich ist. Die Ausführungen zu den weiteren geplanten Veranstaltungen wurden sehr begrüßt.